

# GESCHICHTE

**Preußens Armee**  
Geschunden  
zum Sieg

**Frauen an der Front**  
Vereint gegen  
Napoleon

**Wehrmacht**  
Mörder  
in Uniform



## Die Deutschen und ihr Militär

Gehorsam, Stolz und Grauen – vom Dreißigjährigen Krieg bis heute



Deutschland €11,50  
Frankreich €15,50

Österreich €12,70  
Griechenland €16,00

Schweiz sfr 18,50  
Italien €15,50

Benelux €13,30  
Portugal €15,50

Dänemark dkr 159,95  
Spanien €15,50

Finnland €16,70  
Ungarn Ft 6990,-

Printed in Germany



## Jetzt 4 × SPIEGEL Geschichte zum Preis von 3 sichern

Lesen Sie vier Ausgaben für nur 34,50 €, und erhalten Sie eine Ausgabe geschenkt.

- ▶ In SPIEGEL Geschichte wird die Vergangenheit emotional und packend erzählt. Jede Ausgabe widmet sich einem großen historischen Thema.
- ▶ Genießen Sie lebendige Berichte, faszinierende Bilder, präzise Analysen und exklusive Reportagen.
- ▶ Inklusive ePaper als PDF zum Download und Zugang zum Digitalarchiv mit allen seit 2009 erschienenen Ausgaben.



Einfach jetzt anfordern:  
[abo.spiegel-geschichte.de/sg26](https://abo.spiegel-geschichte.de/sg26)

oder telefonisch unter 040 3007-2700

# Hausmitteilung

SPIEGEL GESCHICHTE 3 / 2026



**Heimkehrende Truppen, Bevölkerung vor dem Brandenburger Tor in Berlin im November 1918:** Emotional aufgeladen und kompliziert

**Erleben die Deutschen eine Zeitenwende?** Und wenn ja, die wievielte? Als Reaktion auf den russischen Angriff gegen die Ukraine im Februar 2022 versprach der damalige Bundeskanzler Olaf Scholz in einer schon jetzt historischen Rede eine neue Verteidigungspolitik. Seitdem diskutieren die Deutschen wieder über ihre Armee, über Milliarden für Kampfjets, »Kriegstüchtigkeit« und die Rückkehr zur Wehrpflicht. Die einst belächelte Bundeswehr soll, so fordert es Bundeskanzler Friedrich Merz, zur stärksten konventionellen Armee Europas werden.

Doch die jetzige Zeitenwende ist nur eine von zahlreichen in der deutschen Geschichte. Kaum eine Nation hat ihr Verhältnis zum Militär so radikal und so häufig neu verhandelt wie Deutschland; seine Soldaten abwechselnd gefürchtet und gefeiert, verklärt oder vergessen. Die Söldnerheere des Dreißigjährigen Krieges lösten Furcht in der Bevölkerung aus (Seite 24), die Freiwilligen gegen Napoleon nationale Euphorie (Seite 40). 1848 bildeten Bürger eigene Milizen (Seite 46), 1871 machte der Sieg über Frankreich die Soldaten zu Helden (Seite 52). Die Weltkriege und Verbrechen der Wehrmacht haben vielen

Deutschen eine tiefe Skepsis gegenüber dem Militärischen eingebrannt (Seite 88). Selten war man sich seitdem einig darüber, was die deutsche Armee leisten und wofür sie stehen sollte.

Das Militär aber spiegelte nicht nur, was in der Gesellschaft passierte, es formte auch die Deutschen

und ihr Land selbst; kurbelte die Wirtschaft an (Seite 116), schuf Männer- und Frauenbilder (Seite 14), veränderte die deutsche Sprache (Seite 146). Und dennoch bleibt das Militär bis heute ein Reizthema, emotional aufgeladen und kompliziert. Das zeigt sich etwa in Debatten über die Wehrpflicht (Seite 100), aber auch, wenn es darum geht, Kasernen umzubenennen und Vorbilder für die heutige Bundeswehr zu finden (Seite 138).

Diese Ausgabe erzählt die komplizierte Beziehung zwischen den Deutschen und ihrem Militär in den vergangenen 400 Jahren – und fragt, was sich daraus über die aktuelle Zeitenwende lernen lässt.

Eine spannende Lektüre wünscht  
Ihr Team von SPIEGEL GESCHICHTE

**Schreiben Sie uns, wie Sie das Heft finden oder über welche Themen Sie künftig einmal etwas in SPIEGEL GESCHICHTE lesen möchten. Sie erreichen uns unter: [spiegelgeschichte@spiegel.de](mailto:spiegelgeschichte@spiegel.de)**



**Titelbild** Zu sehen ist ein Angehöriger eines Garderegiments mit Kindern in Berlin 1914.



### Artilleriemunition

Die Rüstungsindustrie lebt von Kriegen – auch die deutsche Firma Rheinmetall.

Seite 116

# Inhalt

SPIEGEL GESCHICHTE 3 / 2026

<b>Bildessay</b> Uniformen machen aus Bürgern Soldaten. Sie waren Stolz, Mode und Symbol.	<b>6</b>	<b>Karrieren</b> Unter den Nazis war Erich von Manstein General, nach 1945 hoch geachtet.	<b>92</b>
<b>Forschung</b> Die Historikerin Karen Hagemann erklärt, warum das Verhältnis der Deutschen zu ihrer Armee so kompliziert ist.	<b>14</b>	<b>Feldpost</b> Unser Autor hat die Briefe seines Vaters aus dem Zweiten Weltkrieg noch einmal gelesen – und erkennt eine Entwicklung.	<b>94</b>
<b>Chronik</b> Die wichtigsten Daten im Überblick	<b>22</b>	<b>Service</b> Wie man mit Feldpostbriefen aus der Familie umgehen kann	<b>99</b>
<b>Söldner</b> Im Dreißigjährigen Krieg zogen Familien von Schlacht zu Schlacht.	<b>24</b>	<b>Wehrpflicht</b> In Ost- wie Westdeutschland mussten alle männlichen Bürger »dienen«. Freiwillig hätte das kaum einer gemacht.	<b>100</b>
<b>Preußen</b> Ohne Rücksicht auf die Soldaten machte Friedrich II. sein Land zur Großmacht.	<b>28</b>	<b>NVA</b> Ein Rekrut erinnert sich an seine Zeit in der DDR-Armee – vor allem an viele Strafen.	<b>106</b>
<b>Garnisonsstädte</b> In Bamberg lebten lange Zeit Soldaten. Nicht immer konfliktfrei.	<b>34</b>	<b>Zivildienst</b> Einer der ersten »Verweigerer« erzählt, warum er schief angesehen wurde.	<b>107</b>
<b>Befreiungskriege</b> Gegen Napoleon brauchte man jeden Mann. Auch Frauen wie Friederike Krüger zogen in die Schlacht.	<b>40</b>	<b>Kalter Krieg</b> Im hessischen »Fulda Gap« rüstete sich die Nato für den dritten Weltkrieg.	<b>108</b>
<b>Volksmilizen</b> Fast überall ist der demokratische Ursprung von Bürgerwehren vergessen. Im bayerischen Königsberg nicht.	<b>46</b>	<b>Rüstungsindustrie</b> Der Rheinmetall-Konzern profitierte immer wieder von Kriegen. Und ging dabei an moralische Grenzen.	<b>116</b>
<b>Ertüchtigung</b> Wie Sport junge Männer für den Krieg fit machen sollte	<b>51</b>	<b>Skandale</b> Die zweifelhaften Geschäfte deutscher Rüstungsfirmen	<b>121</b>
<b>Deutsch-Französischer Krieg</b> Er war der erste im industriellen Maßstab. Das bekamen vor allem die Opfer zu spüren.	<b>52</b>	<b>Lost Places</b> Nach 1990 rüstete Deutschland ab. Armeehinterlassenschaften zeugen davon.	<b>122</b>
<b>Kaiserreich</b> Wer etwas auf sich hielt, ging zum Militär – und hoffte, Karriere zu machen.	<b>58</b>	<b>Sicherheitspolitik</b> Ex-Außenminister Joschka Fischer erklärt, warum er noch an den Pazifismus glaubt.	<b>128</b>
<b>Antisemitismus</b> Bis heute sind jüdische Soldaten aus dem Ersten Weltkrieg unter christlichen Grabsteinen bestattet.	<b>64</b>	<b>Bundeswehr</b> Seit der Wiedervereinigung sucht die Armee nach ihrer Rolle.	<b>132</b>
<b>Bildhintergrund</b> Was sieht man auf Ernst Ludwig Kirchners »Selbstbildnis als Soldat«?	<b>70</b>	<b>Wehrtüchtigkeit</b> Helden für das deutsche Militär? Einige Vorschläge.	<b>138</b>
<b>Prostitution</b> Um die Kampfkraft der Truppe zu erhalten, richteten die Deutschen im Ersten Weltkrieg spezielle Bordelle ein.	<b>74</b>	<hr/>	
<b>Weimarer Republik</b> Eine illegale Armee plante eine Militärdiktatur.	<b>80</b>	<b>Kompendium: Deutschlands prägende Kämpfe</b>	
<b>Wehrmachtsverbrechen</b> Lange verleugnete die deutsche Öffentlichkeit die Gräueltaten von Hitlers Armee.	<b>88</b>	Varusschlacht <b>33</b>   Lechfeld <b>39</b>   Leuthen <b>45</b>   Völkerschlacht bei Leipzig <b>73</b>   Sedan <b>79</b>   Verdun <b>87</b>   Schlacht um Berlin <b>93</b>   Karfreitagsgefecht <b>105</b>	
		<b>Hausmitteilung</b>	<b>3</b>
		<b>Mehr zum Thema</b>	<b>142</b>
		<b>Foto- / Bildnachweise, Impressum</b>	<b>144</b>
		<b>Vorschau</b>	<b>145</b>
		<b>Zum Schluss</b>	<b>146</b>



**Expansionsdrang** Preußens Militär war sehr erfolgreich – und schuf eine spezielle Kultur im Staat. **Seite 28**



**Demokratietradition** Im bayerischen Königsberg schützte eine Bürgerwehr das Gemeinwesen. **Seite 46**



**Angst** In Osthessen wäre der Kalte Krieg eskaliert. Das wirkt bis heute nach. **Seite 108**

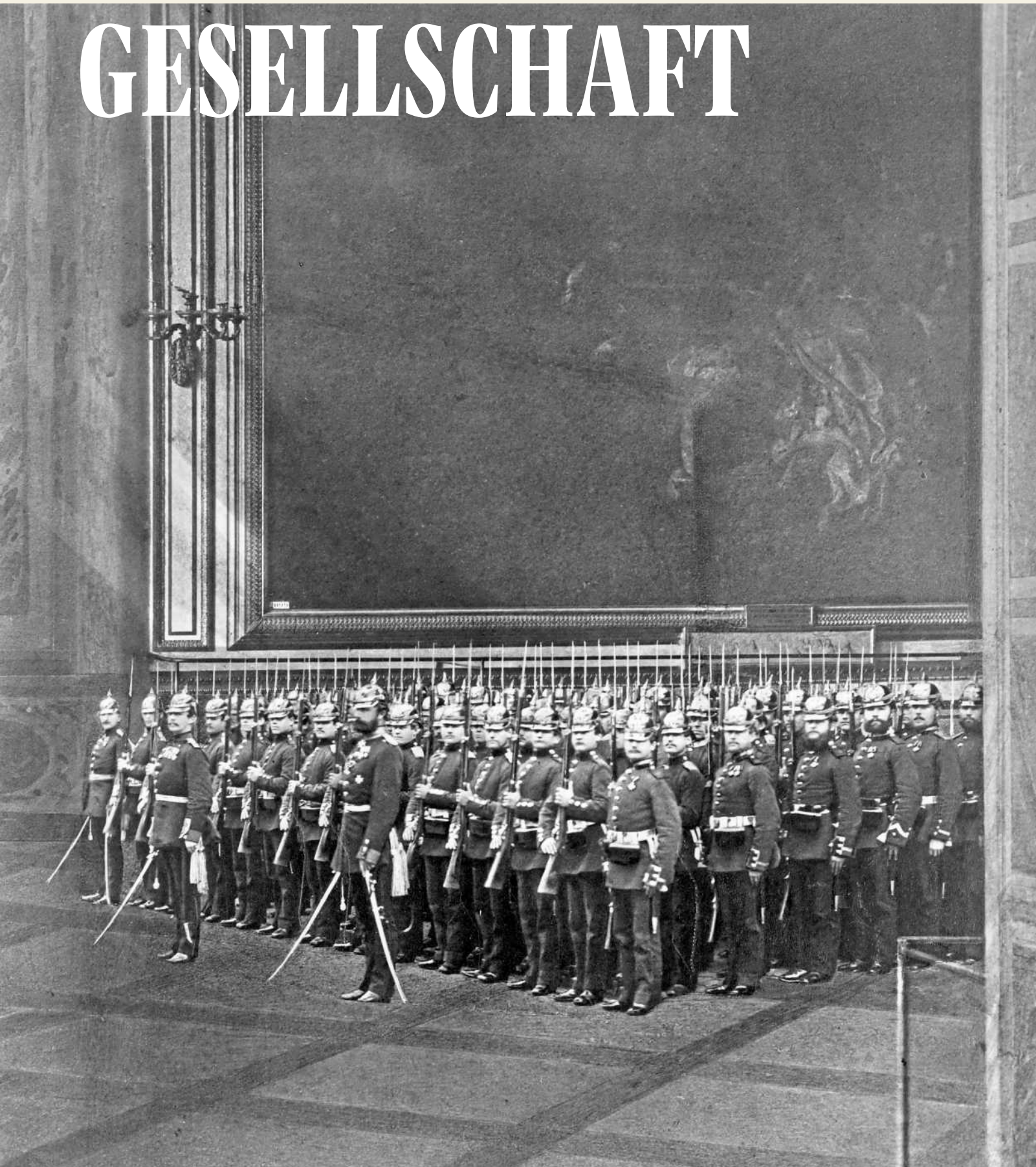
# UNIFORME



**Ausrufung des deutschen Kaiserreichs im Spiegelsaal von Versailles 1871:** Plötzlich Großmacht

**Zusammenhalt** Kleider machen Leute, heißt es. Und das Militär? Formte in Deutschland eine ganze Gesellschaft: strebsam, effizient und fortschrittlich, aber auch autoritätshörig. Uniformen machten aus Bürgern Soldaten. Die Armee wurde spätestens mit dem Sieg über Frankreich 1871 zum Stolz der Nation – und nach den Verbrechen der Wehrmacht zu ihrer Schande.

# GESELLSCHAFT



**Preußische Garde im Audienzsaal der Königin in Versailles 1871: Triumph im besiegten Frankreich**